

**WORKSHOP-DOSSIER
KUNSTVERMITTLUNG FÜR SCHULKLASSEN**

**GINA PROENZA «MOVING JEALOUSY»
14. JANUAR - 19. MÄRZ 2023**



Einleitende Worte zur Ausstellung	1
Bezug zum Lehrplan 21	2
Ausstellung: Rundgang und Impulse	3
Workshop: Inhalt und Ablauf	10
Anmeldung Workshop	11

Vermittlungskonzept: Anna Beck-Wörner

Bild Titelseite: Gina Proenza «Moving Jealousy», Ausstellungsansicht, 2023.
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Sebastian Schaub.

EINLEITENDE WORTE

ZUR AUSSTELLUNG «MOVING JEALOUSY»

Die franko-kolumbianische Künstlerin Gina Proenza (*1994, lebt und arbeitet in Lausanne/CH) bringt in ihren Ausstellungen zahlreiche kulturelle und zeitliche Einflüsse zusammen, verzichtet jedoch auf deren Klassifizierung. Stattdessen interessiert sich die Künstlerin für die daraus resultierenden Grauzonen und offenbart einen persönlichen Blick auf die Mehrdeutigkeit der Dinge.

In «Moving Jealousy» rückt Proenza einen Schweizer Prozess ins Zentrum, welcher im 15. und 16. Jahrhundert gegen die Larven des Maikäfers (Engerlinge) geführt wurde. Die überlieferten Schriften dieses Gerichtsfalles erzählen von Ernteaussfällen, der Suche nach Schuldigen sowie den ergriffenen Massnahmen der öffentlichen Hand. In unterschiedlichen Herangehensweisen nimmt sich Proenza der Natur dieses rechtlichen Prozesses sowie dessen Überlieferung an. Wie reagieren gefestigte Raster und Strukturen auf Veränderungen ihrer Umgebung? Können diese obsolet werden, oder ändert sich schlicht ihre Bedeutung? Ausgehend vom historisch überlieferten Dialog zwischen Mensch und Tier schafft «Moving Jealousy» einen Raum für weitaus grundsätzlichere Fragen der Verständigung, externen Einflüsse und zwischenmenschlichen Beziehungen. Nebst dieser Auseinandersetzung führt Proenza bestehende Werkserien fort und bettet diese in die neuen Werke ein.

ZUR KÜNSTLERIN

Gina Proenza (*1994 in Bogotá/CO) lebt und arbeitet in Lausanne/CH. Einzelausstellungen: «Agarra-diablo», CAN, Centre d'art Neuchâtel/CH (2020); «Passe Passe», Centre Culturel Suisse, Paris/FR (2018); «L'ami naturel», Tunnel Tunnel, Lausanne/CH (2018). Gruppenausstellungen: «The Gina Show», SALTS, Birsfelden/CH (2022); «Licht», Galerie Lange + Pult, Zürich/CH (2022); «Jardin d'Hiver», MCBA, Musée Cantonal des Beaux-Arts Lausanne, Lausanne/CH (2021); Kiefer Hablitzel Kunstpreis, Basel/CH (2021); «Was erzählt die Romandie?», Häusler Contemporary, Zürich/CH (2019); «Protect me from what I want: 15+1 Jahre Helvetia Kunstpreis», Kunst Halle Sankt Gallen, St.Gallen/CH (2019); «Crack a Cold One», Galerie Derouillon, Paris/FR (2018); LISTE Art Fair Basel, Basel/CH (2018); Plattform18, Kunsthaus Langenthal, Langenthal/CH (2018).

BEZUG ZUM LEHRPLAN 21

1. WAHRNEHMUNG UND KOMMUNIKATION

Wahrnehmung und Reflexion (BG.1.A)

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren. (BG.1.A.2)

Durch die Ausstellung werden die Schüler*innen mit diversen Kunstwerken konfrontiert. In der Diskussion vor den Arbeiten werden die Bilder wahrgenommen, differenziert betrachtet und durch Impulsfragen reflektiert.

2. PROZESSE UND PRODUKTE

Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden (BG.2.C)

Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung bildnerischer Verfahren untersuchen und für ihre Bildidee nutzen. (BG.2.C.1)

Während der gemeinsamen Erkundung der Ausstellung werden die bildnerischen Verfahren der Künstlerin untersucht. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden im praktischen Teil des Workshops umgesetzt.

Materialien und Werkzeuge (BG.2.D)

Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften und Wirkungen von Materialien und Werkzeugen erproben und im bildnerischen Prozess einsetzen. (BG.2.D.1)

Beim Rundgang durch die Ausstellung liegt ein Fokus auf den unterschiedlichen Materialien, die die Künstlerin verwendet. Im Gespräch wird auf die veränderte Wahrnehmung, je nach Material, eingegangen. Im Klassenzimmer könnten verschiedene Materialien, Methoden wiederum aufgegriffen werden.

3. KONTEXTE UND ORIENTIERUNG

Kultur und Geschichte (BG.3.A)

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen. (BG.3.A.1)

Dank der Begleitung durch die Kunstvermittlerin lernen die Schüler*innen Kunstwerke der zeitgenössischen Künstlerin vertieft kennen, ordnen diese ein und vergleichen sie mit Kunstwerken früherer Epochen.

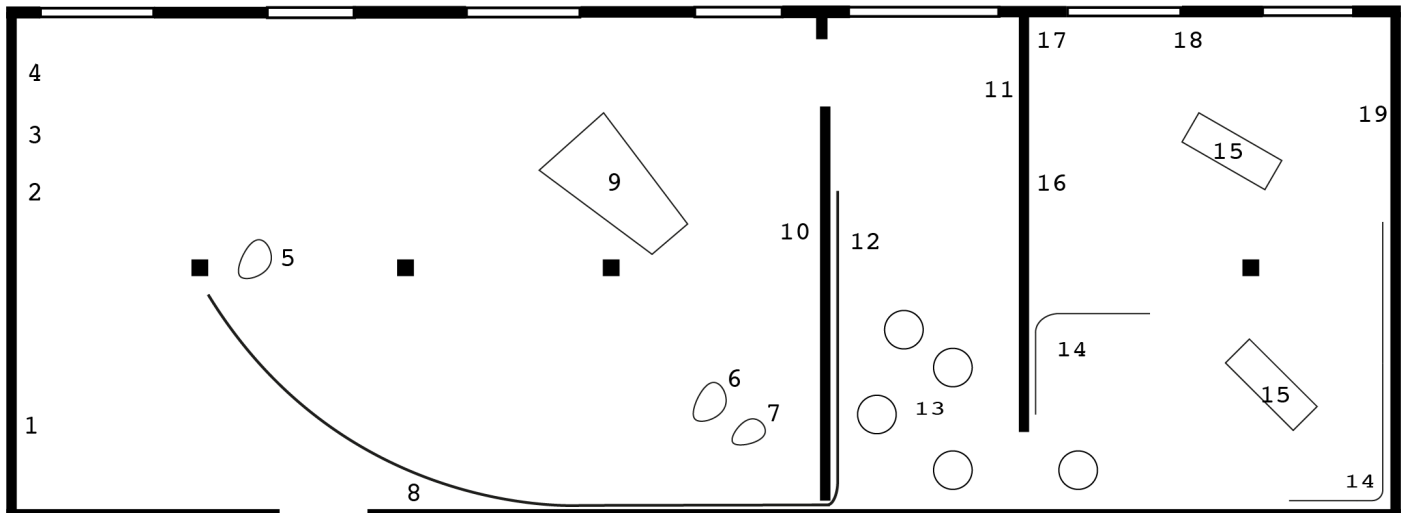
Kunst- und Bildverständnis (BG.3.B)

Die Schülerinnen und Schüler können Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen. (BG.3.B.1)

In der Diskussion mit der Vermittlerin werden die Kunstwerke Proenzas untersucht, deren Wirkung und Funktion beleuchtet.

AUSSTELLUNG: RUNDGANG UND IMPULSE

Im Folgenden wird die Ausstellung erläutert und mit Impulsfragen ergänzt. Die Inhalte der Informationen und Impulse werden während des Rundgangs durch die Ausstellung dem Alter und dem schulischen Niveau der Schüler*innen angepasst.



- | | |
|---|---|
| <p>1 <i>You and Your Gang</i>, 2023
Holz, Holzperlen, Messing,
Spiegel, 53 × 62 × 4 cm</p> <p>2 <i>Solidarity</i>, 2023
Holz, Holzperlen, Messing,
Spiegel, 84 × 86,5 × 5 cm</p> <p>3 <i>Moving</i>, 2023
Holz, Holzperlen, Messing,
Spiegel, 42 × 52,5 × 4 cm</p> <p>4 <i>Solitary</i>, 2023
Holz, Holzperlen, Messing,
Spiegel, 67,5 × 93,5 × 4 cm</p> <p>5 <i>Shadow I</i>, 2023
Fiberglas, Textil, Handschuhe,
Beton, 110 × 40 × 75 cm</p> <p>6 <i>Shadow II</i>, 2023
Fiberglas, Textil, Handschuhe,
Beton, 92 × 60 × 40 cm</p> <p>7 <i>Shadow III</i>, 2023
Fiberglas, Textil, Handschuhe,
Beton, 97 × 100 × 52 cm</p> <p>8 <i>Jealousy</i>, 2023
Holz, Holzperlen, Messing,
Spiegel, 62,5 × 82,5 × 4,5 cm</p> <p>9 <i>Social Gravity I</i>, 2023
Schaukelboden, 397 × 179 × 20 cm</p> <p>10 <i>Juger les vers</i>, 2023
Video, 12 min.</p> | <p>11 <i>Dormant Season</i>, 2023
Stroh, Stickerei, Seidenpapier,
Holz, Farbe, 180 × 100 × 7 cm</p> <p>12 <i>Can't We Stop Talking?</i>, 2023
Videoloop, 20 min.</p> <p>13 <i>Drawing Holes</i>, 2023
Metall, Kugellager, Textil
92,5 × 92,5 cm</p> <p>14 <i>Main-courante</i>, 2023
Metall/Messing, Ton
Dimensionen variabel</p> <p>15 <i>Social Gravity II & III</i>, 2023
Schaukelbank, Holz
280,5 × 45,5 × 46 cm (rot)
190 × 60,5 × 46 cm (gelb)</p> <p>16 <i>And Dead/Dad Dna</i>, 2023
Lichtbox, 60 × 139 × 18 cm</p> <p>17 <i>Patron/Partner</i>, 2022
Lichtbox, 100 × 30 × 17,5 cm</p> <p>18 <i>No/On/Ou</i>, 2023
Lichtbox, 75 × 17,5 × 14 cm</p> <p>19 <i>The Beasts/The Infamous</i>, 2023
Stroh, 374 × 162 × 4,5 cm</p> |
|---|---|

Alle Werke: Courtesy der Künstlerin
und Kunst Halle Sankt Gallen.

RAUM I

Vorhang

Ein transparenter, grauer Vorhang bewegt sich im eigenen Rhythmus durch den ersten Raum. Er lässt eine abwechselnde aber nur bedingte Zugänglichkeit zu und beeinflusst dadurch die Handlungen der Besucher*innen. Gleichzeitig erhält das statische Objekt in der Bewegung eine eigentümliche Handlungsfähigkeit. Kündigt der Vorhang eine Aufführung an? Was verdeckt er oder gibt er preis?

Impulsfragen zum Werk I

1. Wie verändert sich der Raum durch diesen Vorhang?
2. Was denkt ihr? Kündigt er eine Aufführung an?
3. Was verdeckt er oder gibt er preis?

Shadow I-III, 2023, No. 5-7

Belebt scheinen auch die drei Skulpturen *Shadow I-III*, die aufgrund der Beine einen comichaften Charakter erhalten. Die Steine entpuppen sich auf den zweiten Blick als Dekorationselemente, wie sie im Garten zum Verstecken von Kabeln verwendet werden. Auch die Handschuhe lädt Proenza mit neuer Bedeutung auf: Was zur Insemination von Kühen verwendet wird, dient nun als Träger der Skulptur. Wie der Stein verdeckt auch der daran befestigte Vorhang die dahinterliegende Konstruktion der Skulptur. Die Grenzen zwischen Ornament und Funktion werden verwischt und anstelle des vereinheitlichenden Differenzdenkens ein variables Deutungssystem eingeführt.

Impulsfragen zu *Shadow I-III*, 2023, Saalplan Nummer 6,7,8

1. Betrachte die drei Skulpturen genauer. Welche Materialien verwendete die Künstlerin? Was denkst du, wie ist dieses Werk entstanden?
2. Erfinde eine Geschichte zu diesen drei Figuren.
3. Bestimmt hast du auch schon Materialien, die einen bestimmten Zweck haben, entfremdet. Erzähle davon.

Social Gravity I 2023, No. 9

Im Werk *Social Gravity I* (2023) wird der Standpunkt der Besucher*innen herausgefordert. Dabei zeigt die Künstlerin auf, wie diese Verunsicherung gleichzeitig Potenzial für eine Neuordnung bestehender Kategorien und Verständnisse bietet.

Impulsfragen zu *Social Gravity I*

1. Jemand von euch darf dieses Werk betreten. Was muss nun geschehen, damit das Gleichgewicht wiederhergestellt wird?
2. Was denkst du, warum hat die Künstlerin unterschiedliche Materialien für dieses Werk gewählt?

Juger les vers (2023), No. 10

Ausgangspunkt der Arbeit *Juger les vers* (2023) sind überlieferte schriftliche Dokumente aus Archiven, wie unter anderem aus den Kantonen Freiburg und Waadt. Während einer Hungersnot im 15. Jahrhundert, im Zuge eines Ernteausfalls, wurde den Larven des Maikäfers die Schuld zugewiesen. Die Schädlinge wurden daraufhin von der damaligen Autorität in einer verbalen Anklage von den Äckern verwiesen. Für die Arbeit trug die Künstlerin verfügbare Archivtexte zu diesem Anklageprozess zusammen. In ihre Einzelteile zerlegt und alphabetisch geordnet, wird der Fliesstext in eine rhythmische Abfolge überführt. Losgelöst vom ursprünglichen Bedeutungszusammenhang offenbaren sich in der peniblen Neuordnung die Repetitionen mehrfach verwendeter Wörter und damit ein Werteverständnis der damaligen Zeit.

Impulsfragen zu *Juger les vers*

1. Übersetzt bedeutet der Titel dieses Werkes: Über die Würmer urteilen. Stelle dir vor, Engerlinge würden kommenden Sommer die gesamte Ernte der Schweiz vernichten. Was denkst du, wer würde wie reagieren und wie unterscheiden sich diese Verhaltensweisen zu denjenigen vor rund fünfhundert Jahren?
 - Welche Verhaltensformen sind wohl ähnlich geblieben?
 - Was hat sich sicherlich verändert?
2. Inwiefern verändert sich der Text durch die Neuarrangierung der Wörter?

Jealousy (2023), *You and Your Gang* (2023), *Solidarity* (2023), *Moving* (2023) und *Solitary* (2023), No. 1,2,3,4

Die Sprache tritt in den Werken *Jealousy* (2023), *You and Your Gang* (2023), *Solidarity* (2023), *Moving* (2023) und *Solitary* (2023) als Ordnungssystem auf. Statt einer Liste finden sich auf horizontalen Metallstäben aufgereihte Holzperlen, die an die Rechenmaschine Abakus erinnert: eines der ältesten bekannten Rechenhilfsmittel, das grundlegenden mathematischen Berechnungen wie zum Beispiel der Addition oder Subtraktion dient. Weil die Holzkugeln jedoch den ganzen Rahmen füllen, wird der Abakus seiner ursprünglichen Funktion entleert. Die Wortpaare wie *«Solidarity»* und *«Solitary»*, sowie der Ausdruck *«You and your gang»* sind dem Archiv zu den Gerichtsfällen der Larven entnommen. Sie spielen auf die kategorisierende Funktion der Sprache an und darauf, dass sie eine Form der Lesbarkeit voraussetzen sowie Besitzverhältnisse manifestieren.

Impulsfragen zu diesen vier Werken

1. Woran erinnern dich diese Bilder?
2. Versuche zu entziffern, was die Künstlerin geschrieben hat. Findest du eine Verbindung zu dem, was du bereits gesehen und gehört hast?
3. Nähere dich den Objekten und schaue genau. Wie sind sie wohl entstanden? Was ist der Hintergrund der Perlen? Welche Materialien wurden verwendet?
4. Welchen Begriff würdest du mit Perlen schreiben?

RAUM II

Dormant season (2023), No. 11

Mit *Dormant season* (2023) konfrontiert die Künstlerin die Besucher*innen mit einem gestickten Skelett und greift damit ihre Archivrecherche und die im Zuge der Getreideausfälle entstandene Hungerkrise durch die Larven auf. Das Stroh wurde von einer Fashiondesignerin aus einer alten Getreidesorte gezogen, die länger ist als jene Sorten, die für die industrielle Lebensmittelproduktion geerntet werden. Umrahmt von aufgeklebtem Seidenpapier in Weiss wird gleichzeitig Bezug auf ein weitaus luxuriöseres Textil genommen und die Eigenschaften der verwendeten Materialien in neue Verhältnismässigkeiten gesetzt. So deutet Proenza die Grenzen materialspezifischer Klassifizierungen um.

Impulsfragen zu *Dormant season*

1. Welche Geschichte aus dem ersten Raum greift die Künstlerin hier auf? Was denkst du, warum wählt sie diese Materialien?
2. Der Titel dieser Arbeit bedeutet Ruhezeit, Vegetationsruhe. Zu sehen ist ein gesticktes Skelett - wie passt das zusammen?
3. Überlege dir, wo begegnest du Stroh in deinem Alltag? Wann, wie und wo wird dieses Material normalerweise verwendet? Wie verändert sich die Wahrnehmung dieses Materials im Kunstkontext?
4. Im Mittelalter hatten Wandteppiche einen hohen Stellenwert. Je teurer die Materialien, desto wertvoller waren die Kunstwerke. Was denkst du, wie funktioniert dieser direkte Bezug zwischen «wertvollem Material und Wert des Kunstwerkes» heute?.
5. Kennst du andere Kunst-Handwerks-Objekte aus Stroh?

Drawing Holes (2023), No. 13

Die ornamentalen Metallskulpturen *Drawing Holes* (2023) geben den Besucher*innen den Weg vor und erinnern an Drehkreuze beim Einlass von Badeanstalten oder U-Bahn-Stationen. Die Formen sind den Konturen der schreibenden Hand der Künstlerin entlehnt und beleuchten das wiederkehrende Element von Schrift und Autorschaft in Proenzas Arbeiten. Weder Ein- noch Ausgang schafft das Werk einen Transit, der die Besucher*innen durch den körperlichen Kontakt in der Bewegungsfreiheit einschränkt und zugleich ihren Handlungsspielraum erweitert. Dabei berührt die Künstlerin Fragen nach externen Gegebenheiten, Konventionen und Konditionen und schafft eine Schwelle, in der die traditionelle Raumerfahrung durch symbolische Überladungen überschritten wird.

Impulsfragen zu *Drawing Holes*

1. Woran erinnern dich diese Formen?
2. Betrachte die Objekte etwas genauer - worin sind sie sich gleich, wo liegen die Unterschiede?
3. Inwiefern passen die Objekte in die bisherige Ausstellung, oder vielleicht auch nicht?
4. Auch hier verändert die Künstlerin durch ihr Werk deine Bewegungen. Was denkst du, warum nimmt sie dieses Thema nochmals (anders) auf?
5. Denken wir bei der Betrachtung dieser Objekte an Drehkreuze, könnten wir uns vorstellen, dass sie Ein- und Ausgang zu etwas sind. Was meinst du, wohin würden wir gelangen?

RAUM III

And Dead/Dad Dna (2023), Patron/Partner (2022), No/On/Ou (2023), No. 16,17,18

Im letzten Raum offenbaren Proenzas Lichtboxen einen vielseitigen Charakter in der Deutung von Wort und Schrift. In einer subtraktiven Geste entnimmt die Künstlerin einzelne Buchstaben von ehemaligen Beschriftungen aus leuchtenden Werbetafeln (wie unter anderem Restaurant- oder Tankstellennamen) und gibt ihnen neue Bedeutungen und Assoziationen. Auf der Vorder- und Hinterseite der neu arrangierten Schriftzüge sind jeweils unterschiedliche Worte zu lesen, die, im Stile eines Januskopfes, Vermutungen über ihre Nähe und Distanz zueinander aufkommen lassen.

Impulse zu *And Dead/Dad Dna, Patron/Partner, No/On/Ou*

1. Worin liegt die Kraft und Spannung dieser Lichtboxen?
2. Wo begegnen dir im Alltag solche Lichtboxen? Welche Funktion nehmen sie dort ein?
3. Versuche ähnliche Wort-Paare zu erfinden.

Social Gravity II & III (2023), No. 15

Die Sprache und Verständigung als Balanceakt zwischen zwei oder mehreren Parteien manifestiert sich auch in der Arbeit *Social Gravity II & III* (2023). Zwei Bänke laden die Besucher*innen, wie bereits die Plattform im ersten Raum, dazu ein, durch Kooperation ein gemeinsames Gleichgewicht zu finden.

Impulse zu *Social Gravity II & III*

1. Warum sind dir diese Objekte bereits vertraut?
2. Über diese Bank kann man miteinander kommunizieren, ohne zu sprechen. Was denkst du, wie könnte man das machen?
3. Worin liegt die Verbindung dieser Arbeiten mit den Texten der Lichtboxen?

The Beasts/The Infamous (2023)

In *The Beasts/The Infamous* (2023) spielt die Künstlerin mit der Bedeutung von Worten aus den überlieferten Prozessen. In einem Schriftzug aus Stroh liest sich *the infamous* (auf den Kopf gestellt) und *the beasts*; zwei Bezeichnungen, welche den Larven in ihrer Anklage zugeschrieben wurden. Durch die Geste der Umkehrung wird die Bedeutung von *the infamous* relativiert und findet neue Assoziationen

Impulse zu *The Beasts/The Infamous*

1. Zwei Wörter wurden hier aus Stroh geschrieben: *the beasts* (die Biester) und *the infamous* (die Berüchtigten). Von wem ist hier wohl die Rede?
2. Das Wort *the infamous* wurde auf den Kopf gestellt. Was denkst du, warum hat die Künstlerin diese Umkehrung gemacht?
3. Erinner dich, wo und in welchen Varianten ist dir das Material Stroh während des Besuchs in der Ausstellung begegnet?
4. Wenn du an Stroh denkst, was verbindest du damit und wie war wohl die Beziehung der Menschen zu Stroh vor rund fünf-hundert Jahren?

Main-courante (2023) No. 14

Als vermeintliche Stütze präsentiert sich das Werk *Main-courante* (2023): Die Form gleicht einem Geländer, orientiert sich aber nicht an seinem Untergrund. Gleichzeitig wirkt das Konstrukt äusserst fragil und entfremdet sich so seines scheinbaren Zweckes. Bei genauer Betrachtung des Querschnitts zeigen sich die Konturen des Engerlings. Die räumliche Verlängerung des Profils ist in Lebensgrösse abgebildet und konkretisiert sich als scheinbar industrielle Form.

Impulsfragen zur Arbeit *Main-courante*

1. Nun haben wir ihn endlich vor uns, den fiesen Engerling. Hier als Handlauf. Betrachte diesen etwas genauer. Was fällt dir dabei auf?
2. Wie spricht das Werk nicht nur visuelle sondern auch eine körperliche Wahrnehmung an?
3. Inwiefern passt diese Arbeit als Abschluss zur Ausstellung?

WORKSHOP: INHALT UND ABLAUF

Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen. Nach Absprache sind Anpassungen jederzeit möglich.

ERSTER TEIL: EINSTIEG IM FOYER 25 Minuten

Nach einer Begrüssung halten wir fest, mit welchen bildnerischen Verfahren (z.B. Zeichnen, Malen, Drucken, Modellieren, Fotografieren) und Materialien (Farbstifte, Wasserfarben, Ton, Holz) die Schüler*innen vertraut sind und welche sie der «Kunst» zuordnen. Danach wird in kleinen Gruppen der erste Raum erkundet und die vorgefundenen Materialien werden notiert. Zudem werden Skizzen von einigen dreidimensionalen Objekten erstellt.

ZWEITER TEIL: DIALOG IN DER AUSSTELLUNG 30 Minuten

Im zweiten Teil betrachten wir ausgewählte Arbeiten Proenzas genauer, dank der Impulsfragen entstehen Diskussionen vor den jeweiligen Werken.

DRITTER TEIL: AUSEINANDERSETZUNG MIT DER AUSSTELLUNG 35 Minuten

Im praktischen Teil entstehen in Gruppen- oder Einzelarbeit Plastiken, die durch Form und/oder Material (Stroh, Holzperlen, Draht, Faden, Papier, Klebstoff) einen direkten Bezug zur Ausstellung nehmen. Ein kurzes Feedback bildet den Abschluss des Besuches.

ZEITRAUM

Die Workshops können vom 18. Januar bis 17. März 2023, jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, gebucht werden.

ZIELGRUPPEN

Geeignet für Schüler*innen aller Zyklen und weiterführenden Schulen (Mittel-, Berufs-, und Hochschulen).

DAUER EINES WORKSHOPS

Insgesamt dauert ein Workshop rund 1.5 Stunden.

ANMELDUNG WORKSHOP

DATEN

18. Januar bis 17. März 2023,
jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr

DAUER

Die Workshops dauern 1.5 Stunden.

KOSTEN

Für Schulklassen aus den Kantonen SG, AR, AI kostenlos. Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der Kanton Thurgau die Kosten übernimmt, Klassen aus den übrigen Kantonen zahlen CHF 150.

LEITUNG

Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin

Gewünschtes Datum -----

Gewünschte Uhrzeit -----

Vorname, Name -----

Schule -----

Adresse Strasse -----

 PLZ, Ort -----

Klasse -----

Anzahl Schüler*innen -----

E-Mail -----

Festnetz oder Mobil -----

Bitte retournieren Sie das ausgefüllte Formular per E-Mail.
Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Anna Beck-Wörner
Kunstvermittlerin
Kunst Halle Sankt Gallen
Davidstrasse 40
9000 St.Gallen
071 222 10 14
vermittlung@k9000.ch